

Harro  
von  
Senger

[Moulüe]

Unerkannte Denkhorizonte aus dem Reich der Mitte

# Supraplanung

3., aktualisierte Auflage



HANSER



von Senger

## **Moulüe – Supraplanung**



Harro von Senger

# **Moulüe – Supraplanung**

Unerkannte Denkhorizonte  
aus dem Reich der Mitte

3., aktualisierte Auflage

HANSER

Print-ISBN: 978-3-446-47334-8

E-Book-ISBN: 978-3-446-47740-7

Alle in diesem Werk enthaltenen Informationen, Verfahren und Darstellungen wurden zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nach bestem Wissen zusammengestellt. Dennoch sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Aus diesem Grund sind die im vorliegenden Werk enthaltenen Informationen für Autor:innen, Herausgeber:innen und Verlag mit keiner Verpflichtung oder Garantie irgendeiner Art verbunden. Autor:innen, Herausgeber:innen und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und werden keine daraus folgende oder sonstige Haftung übernehmen, die auf irgendeine Weise aus der Benutzung dieser Informationen – oder Teilen davon – entsteht. Ebenso wenig übernehmen Autor:innen, Herausgeber:innen und Verlag die Gewähr dafür, dass die beschriebenen Verfahren usw. frei von Schutzrechten Dritter sind. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt also auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benützt werden dürften.

Die endgültige Entscheidung über die Eignung der Informationen für die vorgesehene Verwendung in einer bestimmten Anwendung liegt in der alleinigen Verantwortung des Nutzers.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdruckes und der Vervielfältigung des Werkes, oder Teilen daraus, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung – mit Ausnahme der in den §§ 53, 54 UrhG genannten Sonderfälle –, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2024 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

[www.hanser-fachbuch.de](http://www.hanser-fachbuch.de)

Lektorat: Lisa Hoffmann-Bäuml

Herstellung: Carolin Benedix

Covergestaltung: Max Kostopoulos

Titelmotiv: © Büro plan.it, München, Stephan Rönigk und Max Kostopoulos

Satz: Eberl & Koesel Studio, Kempten

Druck: Hubert & Co – eine Marke der Esser bookSolutions GmbH, Göttingen

Printed in Germany

# Vorwort zur dritten Auflage von „Moulüe – Supraplanung“

马克思发现了人类历史的发展规律



Überschrift: Marx entdeckte das Entwicklungsgesetz der menschlichen Geschichte

*Von unten nach oben:*

Im Rechteck: die Menschen müssen vor allen Dingen zuerst essen, trinken, wohnen und sich kleiden

Im Oval: ehe sie Politik, Wissenschaft, Kunst, Religion usw. treiben können

Bild: Karl Marx

Das vollständige Zitat findet sich auf S. XIII f.

Das Schaubild stammt aus dem Webportal, abrufbar unter:

<http://www.12371.cn/special/jjmks/dsjj/>, a. a. 18.09.2023.



[Wir] erläutern Dir Marx<sup>3</sup>

## Das gesamte Bild sehen

Es sei „zwingend geboten, das gesamte Bild zu sehen“. Das sagte der Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen) bei der Begründung des Verbots der Übernahmen von deutschen Chip-Fertigungen durch chinesische Investoren. „Und das gesamte Bild heißt, dass wir unsere kritische Infrastruktur in verschiedenen Produktionsbereichen besser schützen müssen“, fügte Habeck hinzu.<sup>1</sup>

Die Mainstream-Chinaberichterstattung ist gekennzeichnet durch Eintagsfliegen-Journalismus, der sich auf Tagesereignisse konzentriert, und einen Tunnelblick, der nur kleine Ausschnitte des sich über China spannenden Himmels wahrnimmt. Angesichts dessen ist die Aussage Habecks lobenswert. Nur sollte nicht nur „das gesamte Bild“ Deutschlands, sondern auch jenes der Volksrepublik China (VR China) erfasst werden.

Zu dem „gesamten Bild“ gehört die Kenntnis des einzigartigen chinesischen Konzepts der Wirklichkeitsgestaltung namens „Moulüe – Supraplanung“ und des Sinomarxismus. Man sollte auch ein „gesamtes Bild“ von den Menschenrechten haben und in diesem Zusammenhang von einschlägigen Dokumenten der Vereinten Nationen<sup>2</sup> sowie vom angeblich durch und durch liberalen und demokratischen Westen, der sich als Alternative zur VR China sieht. Auf all diese Aspekte gehe ich in der dritten Auflage von „Moulüe – Supraplanung. Unerkannte Denkhorizonte aus dem Reich der Mitte“ ein. Im vorliegenden Buch wird versucht, zumindest annähernd ein „gesamtes Bild“ dieses Landes zu zeichnen. Es werden Aspekte der Politik der VR China eingeführt, die im Westen unerkannt geblieben sind.

## China nicht nur wahrnehmen, wie es ist, sondern auch, wie es sein soll

Zunächst ist auf zwei Arten der Chinawahrnehmung hinzuweisen. Die phänomenologische Betrachtung findet einzelne Bäume interessant, sieht aber nicht den Wald. Sie konzentriert sich auf Einzelereignisse, die als bemerkenswert empfunden werden. Solche Einzelereignisse waren im November 2022 die Proteste in China gegen die restriktive Null-Covid-Politik. Sie wurden hierzulande ausgiebig kommentiert.<sup>4</sup> Immer wieder kommt es in der VR China zu Protesten. Mehrere Zehntausend „Massenvorfälle“, wie die Propaganda sie nennt, kommen in China jedes Jahr vor. Demonstrationen wegen Umweltverschmutzung etwa, weil eine Fabrik Chemikalien in einen Fluss leitet. Proteste gegen einen korrupten Dorfobersten, der in die Stadtkasse greift.<sup>5</sup>

Im vorliegenden Buch werden, wie schon in dessen erster und zweiter Auflage, die phänomenologische mit der normativwissenschaftlichen Betrachtungsweise kombiniert, was dazu beiträgt, ein „gesamtes Bild“ zu zeichnen. Die normativwissenschaftliche Betrachtung blickt nicht allein auf das Bild, das die VR China aufgrund von Einzelereignissen darbietet, sondern weitet den Blick auf die in offiziellen Dokumenten ersichtliche amtliche Darstellung der Lage in der VR China aus. Das wichtigste chinesische Dokument, nämlich die Satzung der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), dokumentierte bereits 2017 die Unzufriedenheit der chinesischen Bevölkerung. Davon berichtete ich 2018 in der zweiten Auflage dieses Buches im Abschnitt „Laut der KPCh hat das chinesische Volk derzeit kein schönes und gutes Leben.“<sup>6</sup> Aufgrund dieser vom höchsten chinesischen Führungsorgan, der KPCh, publizierten Einschätzung konnte man seit 2018 voraussehen, dass es immer wieder wegen irgendwelcher

Missstände zu öffentlichen Protesten kommen werde. Unmutsbekundungen der Bevölkerung wie die Aussage „Unser Leben fühlt sich schrecklich an“<sup>7</sup> sind Symptome eines von der KPCh offen und transparent eingestandenen grundlegenden unbefriedigenden Zustands der VR China, der noch lange nicht behoben sein wird, nämlich des nicht schönen und nicht guten Lebens der chinesischen Bevölkerung.

## **Ein chinesisches Konzept der Zukunftsgestaltung außerhalb westlicher Denkhorizonte**

„China ist eines der Länder mit der längsten Geschichte in der Welt.“ Mit diesem Satz beginnt die Verfassung der VR China vom 11.03.2018. Immer wieder, so in seiner Rede am 13.03.2023 an der Schlussitzung des 14. Nationalen Volkskongresses, spricht Xi Jinping, der Generalsekretär der KPCh und Präsident der VR China, von der über 5000-jährigen chinesischen Zivilisation.<sup>8</sup> Zum „gesamten Bild“, das zu sehen „zwingend geboten ist“, gehört die mehrtausendjährige Geschichte Chinas. Diese beeinflusst ohne offizielles Zutun un-tergründig das Denken und Handeln in der VR China. Dazu kommt, dass die chinesische Kultur der vormodernen Zeit von der KPCh gemäß der Polaritätsnorm<sup>9</sup> „Altes für die Gegenwart nutzbar machen“<sup>10</sup> als Schatztruhe betrachtet wird, die wertvolle Anregungen für die Lösung von Problemen der Gegenwart und kostbare Erfahrungen mit Bezug auf schlechtes Regieren bereithält. Eine im Westen infolge vorherrschender gegenwartszentrierter Froschperspektive unerkannte geistige Ressource aus der chinesischen Antike ist das einzigartige chinesische Konzept der Wirklichkeitsgestaltung

„Moulüe – Supraplanung“ unter Einschluss der chinesischen Kunst der List. So kommt im amerikanischen „2020 China Military Power Report“<sup>11</sup> das ganz im westlichen Militärdenkens verharrende Wort „strategy“ 146 Mal vor, das chinesische Denken widerspiegelnde Wort „Moulüe“ aber nicht ein einziges Mal.

Der „Moulüe – Supraplanung“ und der chinesischen Kunst der List sind zwei Kapitel gewidmet, die praktisch unverändert aus der zweiten Auflage übernommen werden konnten.

## **Der hierzulande unbekannte deutsche Exportschlager Nr. 1 in der VR China**

„China will Weltmacht werden, aber Marxismus ist das schon lange nicht mehr. China ist eine gewöhnliche Ein-Parteien-Diktatur [...].“<sup>12</sup> In dieser oder ähnlicher Weise wird im Westen der in der VR China praktizierte Marxismus, den ich Sinomarxismus nenne, als inexistent hingestellt. Dieser unerkannten Doktrin widme ich ein Kapitel, das ich, wenn auch unter Berücksichtigung neuester Entwicklungen, weitgehend unverändert aus der zweiten Auflage übernehmen konnte. Der Sinomarxismus besteht aus dem Marxismus-Leninismus, ergänzt durch Beiträge von fünf Chinesen, angefangen mit den Mao-Zedong-Ideen, gefolgt von der Deng-Xiaoping-Theorie sowie je einem Beitrag des Generalsekretärs der KPCh (1989 – 2002) Jiang Zemin und des KPCh-Generalsekretärs (2002 – 2012) Hu Jintao sowie mit den Xi-Jinping-Gedanken als Schlusslicht.



„Marx ist wieder da“ wird in einer Titelzeile der Neuen Zürcher Zeitung behauptet.<sup>13</sup> Der zugehörige Artikel richtet den Blick allein auf den Westen. Aber in der VR China war der Marxismus seit Maos Tod (09.09.1976) ununterbrochen „da“ und wurde die in einer Titelgeschichte des Spiegels gestellte Frage „Hatte Marx doch recht?“<sup>14</sup> seit jeher bejaht. Jahrzehntlang wurde der Sinomarxismus aber im Westen ignoriert.

Ignoriert wird er in Deutschland, dem Ursprungsland des Marxismus, auch noch im Jahr 2023. Wie in anderen westlichen Staaten wird auch in Deutschland die „systemische Rivalität mit China“ (China-Str 23, S. 8, 10, 11, 16, 34) hervorgehoben. Zwar wird das deutsche System als durch Offenheit gekennzeichnete „freiheitlich-demokratische Grundordnung“ (a. a. O., S. 11, 43) charakterisiert. Ein einziges Mal erfährt man etwas über das System der VR China: „Die systemische Rivalität zeigt sich darin, dass Deutschland und China in wichtigen Bereichen unterschiedliche Vorstellungen über die Prinzipien der internationalen Ordnung haben. Mit Sorge betrachtet die Bundesregierung Bestrebungen Chinas, die internationale Ordnung entlang der Interessen seines Einparteiensystems zu beeinflussen und dabei auch Grundfesten der regelbasierten Ordnung, wie bspw. die Stellung der Menschenrechte, zu relativieren“ (a. a. O., S. 10). Das ist eine unausgewogene Gegenüberstellung der beiden Systeme.

Denn von Deutschland wird nicht gesagt, es beeinflusse die internationale Ordnung entlang der Interessen seines Mehrparteiensystems. Während sich Deutschland an einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung ausrichtet, versucht China angeblich einzig und allein „entlang der Interessen seines Einparteiensystems“ die internationale Ordnung zu beeinflussen und die Grundfesten der regelbasierten Ordnung, wie bspw. die Stellung der Menschenrechte, zu relativieren. Bei Stellungnahmen zu internationalen Fragen und bei Abstimmungen in der UNO hat die VR China angeblich nur eines im Sinn: die Interessen des Einparteiensystems. Wenn also die VR China am 16.12.2021 in der UNO-Vollversammlung für die Resolution A/RES/76/149 „Bekämpfung der Verherrlichung des Nazismus, des Neonazismus und anderer Praktiken, die dazu beitragen, zeitgenössische Formen von Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit verbundener Intoleranz zu schüren“<sup>15</sup> stimmte, dann geschah dies laut deutscher China-Strategie einzig und allein „entlang den Interessen des Einparteiensystems“!

Besagte Resolution wurde übrigens nur von zwei Staaten abgelehnt, von den USA und der Ukraine. Deutschland und die Schweiz übten Stimmenthaltung. Will man der deutschen China-Strategie Glauben schenken, befürwortete China – im Gegensatz zu Deutschland, das „Nein“ stimmte – am 07.03.2023 einzig und allein „entlang den Interessen des Einparteiensystems“ im UNO-Menschenrechtsrat die mit 30 gegen 12 Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommenen Resolution A/HRC/53/L.26 betreffend den „Beitrag der Entwicklung zum Genuss aller Menschenrechte“.<sup>16</sup>

Die Schmalspurbeschreibung des Systems der VR China in der deutschen China-Strategie liefert keine Antwort auf die Frage, gestützt auf was für Denkmuster Führungskräfte der VR China tatsächlich „unterschiedliche Vorstellungen über die Prinzipien der internationalen Ordnung haben“ (China-

Str 23, S. 10) und westliche Vorstellungen von einer regelbasierten Ordnung sowie westliche Menschenrechtskonzepte in Zweifel ziehen. Dass die VR China auf einer sinomarxistischen Grundordnung beruht, die idealtypisch und sehr oft ganz real das Denken und Planen der chinesischen Führungskräfte beeinflusst, scheint in den Kreisen, die die deutsche China-Strategie konzipiert haben, unbekannt zu sein. Laut dieser Strategie ist China ein Land ohne Marxismus, ja ohne irgendeine Ideologie. Und laut der deutschen China-Strategie spielt auch die Supraplanung einschließlich der chinesischen Kunst der List keine Rolle in der VR China.

Nach dem 20. Parteitag der KPCh (16. bis 22.10.2022) veröffentlichte Kevin Rudd, eine „globale Autorität in Sachen China“<sup>17</sup>, einen Beitrag mit dem Titel „Die Rückkehr von Rotchina. Xi Jinping bringt den Marxismus zurück.“<sup>18</sup> Das ist Eintagsfliegen-Journalismus. Xi Jinping bringt den Marxismus nicht zurück. In einem mehrfach preisgekrönten<sup>19</sup> Buch mit dem Titel „Maoismus“, das *Die Zeit* am 27.04.2023 auf der Sachbuch-Bestsellerliste auf Platz 1 stellte (S. 52), ist von „der heutigen partiellen Wiederbelebung des Maoismus“ in der VR China die Rede.<sup>20</sup> Eine solche Aussage zeugt von einem Tunnelblick nur gerade auf den Beitrag Maos zum chinesischen Marxismus. In Wirklichkeit dominierte der Marxismus in Gestalt des nicht bloß aus dem „Maoismus“<sup>21</sup> bestehenden Sinomarxismus nach dem Tode Maos ununterbrochen die gesamte Politik der VR China. Das habe ich bereits in der ersten Auflage dieses Buches (SP 2008, S. 57 ff.) und in dessen zweiten Auflage (SP 2018, S. 105 ff.) aufgezeigt und schon seit 1978 immer wieder in Zeitungsartikeln und Büchern dargelegt.<sup>22</sup>

So kann ich in dieser dritten Auflage meine Ausführungen über den Sinomarxismus aus der zweiten Auflage vollumfänglich aufrechterhalten. Seit 2018 sind in dieser Hinsicht keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

Ein Hauptinhalt der Xi-Jinping-Gedanken ist die unaufhörliche Lobpreisung des Marxismus.

So rühmte Xi Jinping 14 Mal den Marxismus am 16. Oktober 2022 in seiner Ansprache vor dem 20. Parteitag der KPCh. Seine eigenen Gedanken waren ihm 6 Erwähnungen, die Mao-Zedong-Ideen und die Deng-Xiaoping-Theorie gar nur je einen Hinweis wert (Bericht 2022). Ständig hebt Xi Jinping den Marxismus hervor. In einer Rede auf einer Gedenkveranstaltung zum 120. Geburtstag Mao Zedongs (26.12.2013) sagte Xi Jinping: „Die marxistischen Grundsätze stellen eine universale Wahrheit dar und sind Gedankengut von ewigem Wert.“<sup>23</sup> An der Gedenkfeier zum 200. Geburtstag von Karl Marx rühmte im Mai 2018 Xi Jinping Karl Marx in einer Weise, in der er über Konfuzius nie gesprochen hat: „Heute gedenken wir Marx, um dem größten Denker der Menschheitsgeschichte Tribut zu zollen und auch unseren festen Glauben an die wissenschaftliche Wahrheit des Marxismus zu bekunden“<sup>24</sup>.

An was für einer wissenschaftlichen Wahrheit des Marxismus dürfte Xi Jinping einen festen Glauben haben? In erster Linie wohl an das von Marx entdeckte „Entwicklungsgesetz der menschlichen Geschichte“ (s. S. V):

„Wie Darwin das Gesetz der Entwicklung der organischen Natur, so entdeckte Marx das Entwicklungsgesetz der menschlichen Geschichte: die bisher unter ideologischen Überwucherungen verdeckte einfache Tatsache, dass die Menschen vor allen Dingen zuerst essen, trinken, wohnen und sich kleiden müssen, ehe sie Politik, Wissenschaft, Kunst, Religion usw. treiben können; dass also die Produktion der unmittelbaren materiellen Lebensmittel und damit die jedesmalige ökonomische Entwicklungsstufe eines Volkes oder eines Zeitabschnitts die Grundlage bildet, aus der sich die Staatseinrichtungen, die Rechtsanschauungen,

die Kunst und selbst die religiösen Vorstellungen der betreffenden Menschen entwickelt haben.“<sup>25</sup>

Diese Worte von Friedrich Engels zitierte Xi Jinping beispielsweise am 15.01.2020 in einem Vortrag über den Sino-Marxismus.<sup>26</sup>

Die Hochachtung für den Marxismus in der VR China beginnt nicht erst unter Xi Jinping.<sup>27</sup> So sagte der Vor-Vor-Vorgänger von Xi Jinping, der KPCh-Generalsekretär Hu Yaobang (1915–1989) im Jahr 1983:

„Heute versammeln wir uns zu dieser feierlichen Kundgebung zum 100. Todestag von Karl Marx, der hervorragendste Revolutionär und Wissenschaftler in der Geschichte der Menschheit, der große Lehrer des Proletariats und aller ausgebeuteten und unterdrückten Volksmassen der Welt und der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus. Karl Marx war ein Deutscher [...]“<sup>28</sup>

Diese Feststellung drängt sich auf: Der deutsche Exportschlag Nr. 1 in der VR China ist nicht etwa Volkswagen, sondern der Marxismus. Damit setzt man sich im Heimatland von Karl Marx nicht auseinander. Man verschließt davor die Augen, mit Aussagen wie jener des berühmten deutschen Philosophen Peter Sloterdijk: „Deutschland ist, als Heimat von Karl Marx, die grösste Exportnation für Irrtümer, die die Welt bewegten.“<sup>29</sup>

Gegenteiliger Meinung war der angeblich „grosse Pragmatiker“<sup>30</sup> Deng Xiaoping (1904–1997). Er formulierte 1979 die vier grundlegenden Prinzipien<sup>31</sup>, die bis heute in der Satzung der KPCh und in der Verfassung der VR China verankert sind, darunter das Prinzip: „Festhalten am Marxismus-Leninismus“ (siehe Abschnitt 2.8).

## Das im Westen unerkannte Zentralanliegen der VR China

Die überragende Rolle des Marxismus hat zur Folge, dass auf absehbare Zeit nicht etwa Geopolitik, die Rivalität mit den USA, das Streben nach Weltherrschaft oder die weltweite Verbreitung des Einparteiensystems, sondern der innerchinesische Wirtschaftsaufbau das Zentralanliegen ist.<sup>32</sup> Kein Wunder, dass in der Satzung der KPCh vom Oktober 2022 wie schon in früheren Satzungen betont wird: „Bei der Führung der sozialistischen Sache muss die KPCh daran festhalten, den Wirtschaftsaufbau als Mittelpunkt zu betrachten, alle anderen Arbeiten [im Rahmen der Innen- und Außenpolitik] müssen diesem Mittelpunkt untergeordnet sein und ihm dienen.“

Weil genau nach dieser marxistischen wirtschaftszentrierten Sichtweise Jahrzehnte lang Politik betrieben wurde, löste die VR China im Jahr 2011 Japan als zweitgrößte Wirtschaftsmacht der Welt ab.<sup>33</sup> Aber die Totalfokussierung auf den Wirtschaftsaufbau ging auf Kosten beispielsweise der Umwelt. Das wurde schon seit Längerem u. a. in Karikaturen gebrandmarkt.



[Die Erde] trinkt „Tränen“, aus: *Gongren Ribao* (Arbeiter-Tageszeitung), Beijing, 31.10.2009, S. 7

Zudem steht China, was das Einkommen chinesischer Individuen angeht, keineswegs gut da. Zwar wurden über 700 Millionen Menschen aus der absoluten Armut befreit.<sup>34</sup> Aber 600 Millionen Arme verfügen nur über ca. 140 US-Dollar Monatseinkommen (Ministerpräsident Li Keqiang, Mai 2020)<sup>35</sup>. Daher besteht der 2017 festgelegte und vom 20. Parteitag 2022 nicht angetastete Hauptwiderspruch weiterhin im „Widerspruch zwischen den wachsenden Bedürfnissen des Volkes nach einem schönen und guten Leben und der unausgewogenen und ungenügenden Entwicklung“.

## Die Kommunistische Partei Chinas vermittelt ein keineswegs rosiges Bild von der VR China



Haupttitel: Unausgewogen  
Untertitel: Die chinesischen Wirtschaftsreformen sollten auf einen Gleichschritt von Geschwindigkeit und Qualität des Wirtschaftswachstums hinzielen  
Schriftzug auf dem rechten dünnen Bein: Qualität  
Schriftzeug auf dem linken dicken Bein: Geschwindigkeit  
Schriftzug auf dem Leibchen: GDP  
Aus: *RRH*, 11.11.2014, S. 3

Indirekt gibt die KPCh zu, dass das Leben des Volkes nicht schön und gut, also ziemlich miserabel ist. Der Weg zu einem „schönen und guten Leben“ wird jedoch nach marxistischer Art in erster Linie wirtschaftlich gesehen. Zwar werden Belange wie Umweltschutz etc. jetzt auch ernst genommen.

Aber der aus dem Buch des Meisters Guan (ca. 400 – 300 v. u. Z.) stammende, die über 2000 Jahre später von Bertolt Brecht formulierte Sentenz „Erst das Fressen, dann die Moral“ vorwegnehmende, auch schon von Xi Jinping zitierte<sup>36</sup> Ausspruch „Sind die Speicher voll, dann kennt man die Moral und die Etikette, hat man genügend Kleidung und Nahrung, dann weiß man, was ehrenhaft und beschämend ist“ dürfte weiterhin die Innen- und Außenpolitik Chinas dominieren.

## **Im Vordergrund steht die auf jahrzehntelangen mühseligen Erkundungen beruhende Beschreibung chinesischer Sachverhalte, nicht deren Bewertung**

Auf diese hier skizzierten Aspekte wurde schon in der ersten und zweiten und wird in der vorliegenden dritten Auflage dieses Buches ausführlich eingegangen, und zwar deskriptiv. Mit Werturteilen halte ich mich zurück. Werturteile abzugeben ist vergleichsweise einfach. Zum Beispiel lässt sich leicht sagen, eine Kommunistische Partei sei auf jeden Fall schlecht und Marxismus sei von Übel. Aber herauszufinden, wie die KPCh 1400 Millionen Menschen führt und wie Marxismus in der VR China verstanden und gehandhabt wird, ist schwierig und zeitraubend. Mein Part ist es zu beschreiben, was ich bezüglich der VR China im Laufe vieler Jahrzehnte und ausgerüstet mit soliden chinesischen Sprachkenntnissen in Wort und Schrift herausgefunden habe. Den von mir als mündig betrachteten Leserinnen und Lesern bleibt es überlassen, das von mir Beschriebene zu benoten.

## XVIII Vorwort zur dritten Auflage von „Moulüe – Supraplanung“

Die Wiedergabe der Bilder ist nicht perfekt, aber sie mögen trotzdem zum Verständnis des Textes beitragen.

*Rechtsanwalt Dr.iur. Dr.phil. Harro von Senger, Prof. im  
Ruhestand der Universität Freiburg i. Br., Fachbereich Sino-  
logie*

*Willerzell, 01.08.2023*

### Anmerkungen

- <sup>1</sup> ELMOS SEMICONDUCTOR SE (ELG): „Habeck nennt Sicherheitsbedenken als Grund für blockierte Übernahmen“, 09.11.2022, <https://ch.marketscreener.com/kurs/aktie/ELMOS-SEMICONDUCTOR-SE-3877801/news/Habeck-nennt-Sicherheitsbedenken-als-Grund-fur-blockierte-Übernahmen-42254748/>, a. a. 25.03.2023.
- <sup>2</sup> Siehe hierzu Harro von Senger: „The Impact of International Human Rights Law in China“, in: Mauro Bussani, Lukas Heckendorn Urscheler (Hg.): *Comparisons in Legal Development. The Impact of Foreign and International Law on National Legal Systems*, Schulthess Juristische Medien AG, Zürich 2016, S. 105 – 130.
- <sup>3</sup> „共产党员网\_中共中央组织部“ (Mitgliedsnetzwerk der Kommunistischen Partei), Organisationsabteilung des Zentralkomitees der KPCh, <http://www.12371.cn/special/jjmk/dsjj/>, a. a. 14.09.2023.
- <sup>4</sup> 28. November 2022: „Die internationale Presseschau. Einziges Thema in dieser Ausgabe sind die Proteste in China gegen die restriktive Null-Covid-Politik von Präsident Xi Jinping“, <https://www.deutschlandfunk.de/die-internationale-presse-schau-6812.html>; Francis Pike: „Aufbruch in China. Xi Jinping hat deutlich gemacht, dass er die Kommunistische Partei fest im Griff hat“, in: *Die Weltwoche*, 01.12.2022, S. 8.
- <sup>5</sup> Georg Fahrion, Christoph Giesen, Bernhard Zand: „Das Dilemma des Xi Jinping“, in: *Der Spiegel*, Nr. 49/2022, S. 141.
- <sup>6</sup> Harro von Senger: *Moulüe – Supraplanung*, 2. Aufl., München 2018, S. 160ff.; im vorliegenden Buch Abschnitt 2.29.
- <sup>7</sup> Florian Müller, Lea Sahay: „Unser Leben fühlt sich schrecklich an‘. Ungleichheit in China. Während der Nationale Volkskongress über eine rosige Zukunft redet, sieht die Realität für die einfachen Chinesinnen und Chinesen anders aus. Wanderarbeiter und kleine Angestellte trifft die Krise besonders hart“, in: *TA*, 06.03.2023, S. 10.
- <sup>8</sup> Xi Jinping: „Zai di shisi jie Quanguo Renmin Daibiao Dahui di yi ci huiyi shang de jianhua“ (2023 nian 3 yue 13 ri) (Rede auf der ersten Sitzung des XIV. Nationalen Volkskongresses (13. März 2023)), [http://www.gov.cn/xinwen/2023-03/13/content\\_5746530.htm](http://www.gov.cn/xinwen/2023-03/13/content_5746530.htm), a. a. 15.03.2023.
- <sup>9</sup> Siehe Abschnitt 2.49.
- <sup>10</sup> Siehe Abschnitt 2.56.
- <sup>11</sup> „Military and Security Developments Involving the People’s Republic of China 2022. Annual Report to Congress. Pursuant to the National Defense Authorization for Fiscal Year 2000“, <https://navyleaguehonolulu.org/maritime-security/>

- ewExternalFiles/2022-military-and-security-developments-involving-the-peoples-republic-of-china.pdf*, <https://media.defense.gov/2020/Sep/01/2002488689/-1/-1/1/2020-DOD-CHINA-MILITARY-POWER-REPORT-FINAL.PDF>, a. a. 17. 03. 2023.
- <sup>12</sup> „Existenzieller Kampf‘ gegen China“, Leserbrief von Peter Bolliger, Münsingen, in: *NZZ*, 15. 03. 2023, S. 18.
- <sup>13</sup> Klaus-Rüdiger Mai: „Marx ist wieder da“, in: *NZZ*, 09. 01. 2023, S. 32, <https://www.nzz.ch/feuilleton/achtung-marx-ist-wieder-da-was-der-gruene-sozialismus-verspricht-id.1719978>, a. a. 11. 01. 2023.
- <sup>14</sup> „Hatte Marx doch recht? Warum der Kapitalismus so nicht mehr funktioniert [...]“, in: *DS*, Nr. 1, 30. 12. 2022.
- <sup>15</sup> „Combating glorification of Nazism, neo-Nazism and other practices that contribute to fuelling contemporary forms of racism, racial discrimination, xenophobia and related intolerance“, <https://digitallibrary.un.org/record/3951466>; [https://hrcmeetings.ohchr.org/HRCSessions/RegularSessions/53/DL\\_Resolutions/A\\_HRC\\_53\\_L.26/Result%20of%20the%20vote.pdf](https://hrcmeetings.ohchr.org/HRCSessions/RegularSessions/53/DL_Resolutions/A_HRC_53_L.26/Result%20of%20the%20vote.pdf), a. a. 21. 07. 2023.
- <sup>16</sup> Meeting Title: „HRC 53. A/HRC/53/L.26 (as orally revised) The contribution of development to the enjoyment of all human rights“, Date 2023-07-14, Time 12.20, [https://hrcmeetings.ohchr.org/HRCSessions/RegularSessions/53/DL\\_Resolutions/A\\_HRC\\_53\\_L.26/Result%20of%20the%20vote.pdf](https://hrcmeetings.ohchr.org/HRCSessions/RegularSessions/53/DL_Resolutions/A_HRC_53_L.26/Result%20of%20the%20vote.pdf), a. a. 21. 07. 2023.
- <sup>17</sup> „Kevin Rudd, ehemaliger Premierminister, Australien“, <https://www.swisseeconomic.ch/speakers/kevin-rudd/>, a. a. 21. 07. 2023.
- <sup>18</sup> „A global authority on China“, in: Kevin Rudd: *The Return of Red China Xi Jinping Brings Back Marxism*, 2022.
- <sup>19</sup> Julia Lovell: *Maoismus*, Suhrkamp 2023, <https://www.suhrkamp.de/buch/julia-lovell-maoismus-t-9783518431160>, a. a. 03. 05. 2023.
- <sup>20</sup> Julia Lovell: *Maoismus. Eine Weltgeschichte*. Aus dem Englischen von Helmut Dierlamm und Norbert Juraschitz, Suhrkamp Verlag, 2023, S. 623.
- <sup>21</sup> Mehr zum fragwürdigen Terminus „Maoismus“ in Harro von Senger, Marcel Senn (Hg.): *Maoismus oder Sinomarxismus? Rechtswissenschaftlich-sinologische Tagung an der Universität Zürich, 5. und 6. Dezember 2014*, Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2016.
- <sup>22</sup> Siehe: Veröffentlichungen Harro von Sengers über den Sinomarxismus, <http://www.supraplanung.ch/sinomarxismus.html>, a. a. 26. 03. 2023.
- <sup>23</sup> Xi Jinping: „Den Geist der Mao-Zedong-Ideen fortführen. Rede auf einer Gedenkveranstaltung zum 120. Geburtstag Mao Zedongs“ (gehalten am 26. 12. 2013), in: Xi Jinping: *China regieren*, Verlag für fremdsprachige Literatur, Beijing 2024, S. 32.
- <sup>24</sup> Xi Jinping: „Zai jinian Makesi danchen 200 zhou nian dahui shang de jianghua de jinghua“ (Rede auf der großen Versammlung anlässlich des 200. Geburtstags von Marx), gehalten am 4. Mai 2018 von Xi Jinping, in: *RRH*, 05. 05. 2018, S. 2, [http://paper.people.com.cn/rmrbhwb/html/2018-05/05/content\\_1852364.htm](http://paper.people.com.cn/rmrbhwb/html/2018-05/05/content_1852364.htm); <http://cpc.people.com.cn/n1/2018/0505/c64094-29966415.html>, a. a. 26. 03. 2023.
- <sup>25</sup> Friedrich Engels: „Das Begräbnis von Karl Marx“, in: *Marx/Engels: Werke*, Band 19, Dietz Verlag, Berlin 1976, S. 335f.; [http://www.mlwerke.de/me/me19/me19\\_335.htm](http://www.mlwerke.de/me/me19/me19_335.htm); „Fei ... Engesi (F. Engels): Zai Makesi mu qian de Jianghua“ (Ansprache am Grab von Marx), <https://www.marxists.org/chinese/engels/mia-chinese-engels-18830317.htm>, a. a. 30. 07. 2023.

- <sup>26</sup> Xi Jinping: „Jianchi lishi weiwuzhuyi buduan kaipi dangdai Zhongguo Makesizhuyi fazhan xin jingjie“ (Am historischen Materialismus festhalten und unablässig neue Bereiche für die Entwicklung des zeitgenössischen Sinomarxismus erschließen), 15. 01. 2020, [http://www.xinhuanet.com/politics/2020-01/15/c\\_1125465509.htm](http://www.xinhuanet.com/politics/2020-01/15/c_1125465509.htm), a. a. 20. 03. 2023.
- <sup>27</sup> „Foreign Affairs“, November 9, 2022, [https://www.foreignaffairs.com/china/return-red-china?utm\\_medium=newsletters&utm\\_source=twofa&utm\\_campaign=The%20Return%20of%20Red%20China&utm\\_content=20221111&utm\\_term=FA%20This%20Week%20-%20112017](https://www.foreignaffairs.com/china/return-red-china?utm_medium=newsletters&utm_source=twofa&utm_campaign=The%20Return%20of%20Red%20China&utm_content=20221111&utm_term=FA%20This%20Week%20-%20112017), a. a. 26. 03. 2023.
- <sup>28</sup> Hu Yaobang: *Das Licht der großen Wahrheit des Marxismus erhellt unseren Weg vorwärts. Rede anlässlich des 100. Todestags von Karl Marx*, (13. März 1983) Verlag für fremdsprachige Literatur, Beijing 1983, S. 1 f.
- <sup>29</sup> Peter Sloterdijk: „Deutschland ist die grösste Exportnation für Irrtümer“, in: *NZZ*, 24.11.2022, S. 31, [nzz.ch/feuilleton/peter-sloterdijk-ueber-zeitenwende-und-weltkerklaerungen-ld.1713217](https://www.nzz.ch/feuilleton/peter-sloterdijk-ueber-zeitenwende-und-weltkerklaerungen-ld.1713217), a. a. 01. 05. 2023.
- <sup>30</sup> „The great pragmatist: Deng Xiaoping“, <https://www.theguardian.com/business/2008/dec/18/globaleconomy-economics>, a. a. 26. 03. 2023.
- <sup>31</sup> Deng Xiaoping: „An den vier grundlegenden Prinzipien festhalten (29. März 1879)“, in: Deng Xiaoping: *Ausgewählte Schriften (1975 – 1982)*, Verlag für fremdsprachige Literatur, Beijing 1985, S. 192 ff.
- <sup>32</sup> Siehe „Ist das eigentliche Problem Europas und der USA mit China unerkannt?“, <http://www.supraplanung.ch/pdf/us-fehleinschaetzungen-dervrch.pdf>, a. a. 30. 04. 2023.
- <sup>33</sup> Manager Magazin: „China löst Japan als zweitgrößte Kraft ab“, 14. 02. 2020, <https://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/a-745374.html>, a. a. 26. 03. 2023.
- <sup>34</sup> „China jetzt ohne extreme Armut“, 17. April 2021, <https://www.heise.de/tp/features/China-jetzt-ohne-extreme-Armut-6018707.html?seite=all>, a. a. 26. 03. 2023.
- <sup>35</sup> „Zenme kan ‚6 yi ren mei yue shouru 1000 yuan“ (Welche Sichtweise ist angesagt angesichts der Meldung, dass „600 Millionen Menschen 1000 Yuan pro Monat verdienen“, 22. 06. 2020, [http://www.xinhuanet.com/politics/2020-06/22/c\\_1126144559.htm](http://www.xinhuanet.com/politics/2020-06/22/c_1126144559.htm), a. a. 26. 03. 2023; „China has over 600 million poor with \$140 monthly income: Premier Li Keqiang“, May 28, 2020, <https://www.cnbctv18.com/economy/china-has-over-600-million-poor-with-140-monthly-income-premier-li-keqiang-6024341.htm>, a. a. 26. 03. 2023.
- <sup>36</sup> „Xi Jinping ‚dian‘ liang quan renlei gontong jiazhi. Canglin shi er zhi lijie, yi shi zu er zhi rongru“ (Xi Jinping stellt gemeinsame Werte der Menschheit ins Rampenlicht. Sind die Speicher voll, dann kennt man die Riten und die Etikette, hat man genügend Kleidung und Nahrung, dann weiß man, was ehrenhaft und beschämend ist), <https://news.cctv.com/2022/06/27/ARTI6kqGMvb7hBQYHnyNB57D220626.shtml>, a. a. 26. 03. 2023. Das Zitat stammt aus dem 1. Kapitel in: Teng Xincai, Rong Tingjin (Übersetzung und Kommentare): *Guan Zi Baihua Jin Yi* ([Das Buch des] Meisters Guan in moderner [chinesischer] Übersetzung), Zhonghua Shuju, Beijing 1994, S. 1 und 6.

# Inhalt

<b>Vorwort zur dritten Auflage von „Moulüe – Supraplanung“ .....</b>	<b>V</b>
Das gesamte Bild sehen .....	VI
China nicht nur wahrnehmen, wie es ist, sondern auch, wie es sein soll .....	VII
Ein chinesisches Konzept der Zukunftsgestaltung außerhalb westlicher Denkhorizonte .....	VIII
Der hierzulande unbekannte deutsche Export- schlager Nr. 1 in der VR China .....	IX
Das im Westen unerkannte Zentralanliegen der VR China .....	XV
Die Kommunistische Partei Chinas vermittelt ein keineswegs rosiges Bild von der VR China ..	XVI
Im Vordergrund steht die auf jahrzehntelangen mühseligen Erkundungen beruhende Beschreibung chinesischer Sachverhalte, nicht deren Bewertung	XVII

<b>Einleitung</b> .....	<b>XXXIII</b>
Das bislang einzige westliche Buch über Moulüe – Supraplanung .....	XXXV
Den eigenen „kodierte(n) Blick“ zurückstellen und sich auf den „kodierte(n) Blick“ von Chinesen einlassen .....	XXXVII
Xi Jinping spricht von „Moulüe“ .....	XXXVIII
Als Schweizer Jurist in Maos „kulturrevolutio- näre(m)“ China .....	XL
Ideologien wie Sprachen lernen .....	XLIV
Das Traktat <i>Die 36 Strategeme</i> in der Bibliothek Xi Jinpings .....	XLVII
Die 36 Strategeme in einem westlichen Nirwana	XLIX
Die normative Kraft des Normativen in der VR China .....	LII
Die VR China: Ein „geführter“ Staat .....	LIV
Ein 1985 verkündetes Ziel für China im Jahr 2049	LVI
Das normative China wird real: Tarnkappenbomber, Flugzeugträger im Keim bereits 1978 vorhanden	LVIII
<b>1 Moulüe: Supraplanung – ein unerkanntes chinesisches Konzept der Zukunfts- gestaltung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Moulüe: Ein 1700 Jahre altes Wort in modernem Gebrauch .....	1
1.2 25 Jahre für die Übersetzung eines chinesischen Wortes .....	2
1.3 Zwei Alleinstellungsmerkmale von Moulüe ....	4
1.4 Wie ein Chinese ein deutsches Universitätslogo auslegt .....	9

1.5	Was in Europa nicht gedacht worden ist . . . . .	10
1.6	Definition von „Supraplanung“ . . . . .	12
1.7	Womit auch zu rechnen ist: Chinesische Hast . .	14
1.8	Blick in ein Moulüe-Lehrbuch für chinesische Funktionäre . . . . .	15
1.9	Die Schweiz als Backstein . . . . .	16
1.10	Ein 50-Jahres-Plan zur Errichtung eines über 2000-jährigen Kaiserreichs . . . . .	17
1.11	Das Zwiegespräch in Longzhong . . . . .	19
1.12	Panorama-Aussicht auf eine breite Palette von Handlungsoptionen . . . . .	21
1.13	„Wer nicht für 10 000 Generationen plant ...“ . .	23
1.14	Wie hängt die Maus der Katze ein Glöckchen an den Hals? . . . . .	25
1.15	Mittels Supraplanung die Spieltheorie umgehen . . . . .	27
1.16	Von der „kapitalistischen“ zur „sozialistischen“ Marktwirtschaft . . . . .	30
1.17	Chen Fengs verpatztes Treffen mit Klaus Wowereit . . . . .	32
1.18	<i>Sun Zi. Die Kunst des Krieges</i> – Urquell der Supraplanung . . . . .	34
1.19	Nicht erst den Feind gefügig machen . . . . .	39
1.20	Mittels Supraplanung der Thukydides-Falle ausweichen . . . . .	44
1.21	Supraplanung und ein Jahrtausende umspannendes Geschichtsbewusstsein . . . . .	48
1.22	Geschichte als Religionsersatz . . . . .	49
1.23	Jahrtausendbau und Jahrtausendvision . . . . .	50

1.24	Gedenkveranstaltung für den sagenhaften Gelben Kaiser .....	52
1.25	Zehn Erbstücke aus der Schatzkammer der chinesischen Geschichte .....	54
1.26	Eine an Supraplanung gemahnende Kalligrafie Hu Jintaos .....	62
1.27	Drei Stufen über dem höchsten europäischen Strategiemkompetenzniveau .....	66
1.28	Strategie und Taktik – tendenziell im Westen vermengt, in China unterschieden .....	67
1.29	Westliches „strategisches Handeln“ – definitionsgemäß ohne List? .....	70
<b>2</b>	<b>Sinomarxismus – eine im Westen verkannte geistige Triebkraft des chinesischen Wirtschaftsaufstiegs .....</b>	<b>89</b>
2.1	Beijing 1900 und Beijing 2000 .....	89
2.2	Der einem westlichen „blinden Fleck“ anheimgefallene Sinomarxismus .....	93
2.3	Xi Jinping – laut einem New Yorker Professor geistig unterbelichtet? .....	96
2.4	KPCh = Kapitalistische Partei Chinas? Konfuzianische Partei Chinas? Kommunistische Partei Chinas? .....	98
2.5	Westlicher Boykott chinesischen ideologischen Schrifttums der Zeit nach Mao .....	103
2.6	Nicht unsichtbare amtliche Denkweisen ausblenden! .....	105
2.7	Im Westen immer wieder aufgewärmt: Deng Xiaopings Katzenschnecken aus dem Jahr 1962 ..	107

2.8	Im Westen weitgehend ignoriert: Deng Xiaopings vier Grundprinzipien aus dem Jahr 1979 . . . . .	114
2.9	Die vier Grundprinzipien im Schnelldurchgang	115
2.10	1000 Wege führen auf die Bergeshöhe . . . . .	117
2.11	Führt Marxismus zwangsläufig in eine wirtschaftliche Sackgasse? . . . . .	118
2.12	Die Wohlstandsverheißung des Karl Marx . . . . .	121
2.13	War Mao kein Marxist? . . . . .	123
2.14	Wo befindet sich die Weltakkreditierungsagentur für Marxismus? . . . . .	125
2.15	Gibt es im Westen einen roten Papst? . . . . .	127
2.16	Drei Bestandteile des Marxismus . . . . .	130
2.17	Ein von Mao empfohlenes Dreigespann als Kern des Sinomarxismus . . . . .	133
2.18	Das Denkgehäuse, in dem jeder chinesische Funktionär heimisch sein sollte . . . . .	135
2.19	Rückendeckung im UNO-Menschenrechtsdiskurs	137
2.20	Denkbahnen, die sich jede(r) chinesische Intellektuelle aneignen muss . . . . .	141
2.21	In China hervorgehobene zwei Funktionen der marxistischen Philosophie . . . . .	144
2.22	Welt voller Widersprüche . . . . .	147
2.23	Den Ochsen am Nasenring führen: Die Hauptwiderspruchsmethode . . . . .	148
2.24	1937 bis 2017: Vier Hauptwidersprüche . . . . .	150
2.25	Hauptwiderspruch und Nebenwidersprüche . . .	152
2.26	Vier Modernisierungen und zwei 100-Jahres-Ziele . . . . .	156
2.27	Das 100-Jahres-Ziel im Blick . . . . .	159

2.28	2017 bis 2049: Der fünfte Hauptwiderspruch ...	163
2.29	Laut KPCh: Derzeit kein schönes und gutes Leben des chinesischen Volkes .....	166
2.30	Indiz für soziale Unrast: Die Losung von der „harmonischen Gesellschaft“ .....	170
2.31	Grundschülerin mit Frostbeulen an den Händen	171
2.32	Bloß Rädchen in einem riesigen Getriebe .....	173
2.33	Die Umwelt erst verschmutzen... ..	176
2.34	Widerstand gegen Atommüll in China .....	181
2.35	Moralischer Notstand .....	182
2.36	Konfuzius ohne Ego .....	183
2.37	Ein beherrschender Satz an der Spitze der chinesischen Normenpyramide .....	184
2.38	Die Welt in stetem Wandel .....	188
2.39	Hauptwiderspruchorientiertes etappen- bezogenes Denken .....	190
2.40	1937 bis 2023: Klassenkampf, mal zentral, mal peripher, aber nie abgeschafft .....	192
2.41	Mao Zedong als Befürworter von Menschen- rechten und Garant des Grundeigentums .....	194
2.42	„Volk“ und „Volksfeinde“ .....	196
2.43	Menschenrechte gemäß Hauptwiderspruchs- logik .....	197
2.44	Zur Problematik der Hauptwiderspruchs- methode .....	199
2.45	Hauptwiderspruchsparellen .....	201
2.46	Die Grundlinie der Partei: Eine mittels der Methode der Widerspruchssynthese festgelegte Norm .....	203

2.47	Westliche Komponentenisolierung versus chinesische Komponentenverknüpfung . . . . .	206
2.48	Versuchsballon-Politik: Erst testen, dann institutionalisieren . . . . .	208
2.49	Wirklichkeitslenkung nach Yin-Yang-Art: Die im Westen unerkannten Polaritätsnormen	210
2.50	Nicht bloß „Pragmatismus“: Flexibilität mit Grundsatztreue verknüpfen . . . . .	211
2.51	Ein Land, zwei Systeme . . . . .	212
2.52	Selbstvertrauen auf die eigene Kraft als Grundlage, Streben nach fremder Hilfe als Ergänzung . . . . .	218
2.53	„Ausländisches für China nutzbar machen“ . . .	220
2.54	Ausländisches nicht mit Haut und Haaren verschlingen! . . . . .	222
2.55	Chinesische Autobranche: Auf der Überholspur an die Spitze . . . . .	223
2.56	„Altes für die Gegenwart nutzbar machen“ . . . .	226
2.57	Nachbesserung der fünf konfuzianischen zwischenmenschlichen Beziehungen . . . . .	230
2.58	Ein Feuerwerk von Top-down-Vorkehrungen . . .	231
2.59	Im Zeichen der „Mittelpunktaufgabe“: Die Seidenstraßenstrategie und das Postulat einer Schicksalsgemeinschaft der Menschheit . .	244
2.60	Chinesische und europäische Menschenrechtsprioritäten . . . . .	250
2.61	Maos Dreiweltentheorie und der globale Hauptwiderspruch . . . . .	252
2.62	An die Stelle der USA treten? China hat keine Zeit, über solche Dinge nachzudenken . . . . .	255
2.63	Ablösung des amerikanischen durch ein chinesisches Zeitalter? . . . . .	258

2.64	1000 chinesische Infrastrukturprojekte gegen 800 US-Militärbasen: Weltsozialismus versus Weltkapitalismus . . . . .	262
2.65	Westliche Demokratie in einem chinesischen Schulbuch . . . . .	267
2.66	Auf dem Weg zur „Großen Gemeinschaft“ . . . . .	270
2.67	Jagd nach schnellen Erfolgen und Tempel besuchende Funktionäre . . . . .	272
2.68	Kontrafaktischer Zentralismus . . . . .	274
2.69	Kontrafaktischer Sinomarxismus . . . . .	277
2.70	Kaum 20% der Funktionäre... . . . . .	277
<b>3</b>	<b>Zhimou: Strategeme – eine im Westen unterschätzte geistige Ressource des Milliardenvolkes . . . . .</b>	<b>327</b>
3.1	Sprachrohre der KPCh als Strategemelehrmeister . . . . .	327
3.2	Nach Gesetzen gesucht, Strategeme gefunden . .	329
3.3	Ein Wachsfingernkabinett über die 36 Strategeme . . . . .	331
3.4	Strategemeindrücke während einer China-Reise als Mitglied einer Schweizer Juristendelegation	332
3.5	Ein Schweizer Bundesrat wirft China Paranoia vor . . . . .	341
3.6	„Viele verstecken ihr wahres Wesen...“ . . . . .	344
3.7	Ein Amerikaner als Anführer des Drachentanzes . . . . .	345
3.8	Hinterherrennen, aufschließen, vorausrennen..	348
3.9	Gesetzesrecht zur Vereitelung von Schaden stiftenden Strategemen . . . . .	349
3.10	Gesetzesrecht zur Schaffung von Freiräumen – aber für wen? . . . . .	350